

Januar 2015



**Konferenz
Nachrichten
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays**

Gottes reichen Segen für das Jahr 2015!

BERICHT VON MONTEVIDEO

Weihnachtsfeier der Frauen am 13. Dezember

An diesem Samstag versammelten wir uns zuerst in der Kirche und konnten uns durch Bilder, die von der Freizeit und den anderen diesjährigen Veranstaltungen an der Leinwand gezeigt wurden, dankbar daran erinnern, wie Gott uns immer wieder in diesem Jahr gesegnet hat.

Wir haben für die verfolgten und leidenden Frauen in den verschiedenen Ländern gebetet. In der Ansprache hob María Inés von der Iglesia del Buen Samaritano hervor, wie wichtig es ist, Gottes Botschaft zu empfangen, anzunehmen, zu verstehen und dann zu gehorchen, obwohl wir oft denken, dass es unmöglich ist und wir immer verschiedene Einwände haben. In 1. Könige 17 haben wir die Geschichte der Witwe von Sarepta. Sie hatte selbst kaum genug und bekam von Gott den Auftrag, den Propheten Elia aufzunehmen und zu beköstigen. Sie gehorcht Gott und wird auf wunderbare Weise belohnt.

In ähnlicher Weise spürte María Inés von Gott den Auftrag, ihre Freundin zu besuchen, die Missionarin in einem Land ist, in dem die Christen verfolgt werden, zu besuchen. Sie hatte nicht die nötigen Mittel für die Reise, ebenso weder einen gültigen Pass noch ein Visum. Trotzdem fing sie mit den Vorbereitungen an und

durfte ein Wunder nach dem anderen erleben, so dass sie reisen konnte und zum Segen werden durfte.

Gott ist ein Gott des Unmöglichen. Wenn ER dir sagt, dass du etwas tun sollst, dann gehorche einfach. Gott sucht unsere Bereitschaft.

Im „L-Saal“ fanden wir danach die mit Liebe gedeckten Tische und konnten gemeinsam eine Erfrischung und eine Vielfalt an guten Kuchen genießen. Jede bekam auch ein Geschenk von der „unsichtbaren Freundin“ mit einem Bibelvers.

Wir danken Sandra, Rita und Susana für diese schöne Weihnachtsfeier und auch der Jugendgruppe, die uns beim Lobgesang begleitet hat sowie den Tontechnikern, die für eine gute Übertragung gesorgt haben.

Lilo Hennig

(auszugsweise aus dem Impacto übersetzt)

Weihnachtsfeier der Gemeinde am 20. Dezember

Nach einigen Tagen, die gar nicht sommerlich waren, erschien ein weiterer grauer Tag, doch am Nachmittag kam zaghaft die Sonne heraus und verscheuchte den Regen, sodass wir abends eine schöne Weihnachtsfeier erleben konnten.

Die Kirche sah anders aus, ganz anderes. Der Chor und die Musiker befanden sich nicht an ihren gewohnten Plätzen, der Altar war einfach geschmückt, und doch waren verschiedene Stationen mit unterschiedlicher Beleuchtung erkenntlich. Einwandfrei war für diesen Abend etwas ganz Besonderes vorbereitet worden. Die Reihenfolge des Ablaufs war ebenfalls anders, zuerst brachte Andrés Corrales eine erfrischende Botschaft. Alle Stühle waren besetzt und überall sah man frohe Gesichter in Erwartung des Kommenden.

Der Chor machte den Anfang und hat dann zwischen den verschiedenen Szenen auch Einlagen gebracht.

Manche Schauspieler konnten wir bei ihrem Auftritt sofort erkennen, bei anderen wiederum haben wir doch geraten wer das nun wirklich war, so vortrefflich wurde alles inszeniert. Die Geschichte wurde aus einer anderen Perspektive dargestellt, von der Sicht eines einfachen Mannes aus, so wie es jeder von uns hätte sein können. Er traf auf Jesus und musste sich entscheiden zwischen seinem wohlgeplanten Leben oder ein Kind zu beschützen, das anscheinend nur ein einfaches Baby war. Trotz seiner Zweifel wählte dieser Diener des Herodes, unseren Heiland zu beschützen und das Resultat seiner Erkundungen zu verheimlichen.

Eine Vielfalt an Mitwirkenden zeigte sich bei dieser Handlung, Kinder, Jugendliche, ganze Familien und ein König Herodes, der uns alle sehr überraschte. Die Heiligen Drei Könige überraschten mit ihrem besonders modernen Auftritt. Sie brachten auch die Geschenke für die Kinder, was immer eine besondere Aufgabe der Sonntagschullehrer ist.

Alle Anwesenden waren überrascht und wurden still als Lilo als Anerkennung für die mehr als 30-jährige Tätigkeit in der Sonntagsschule einen Blumenstrauß erhielt. Elena wurde still, wir alle auch, die Liebe ließ uns still werden.

Wie es nicht anders sein konnte, gab es danach ein geselliges Beisammensein.
Die Familie hatte sich versammelt, Er hatte uns versammelt!

Paola Almirón

(teilweise übersetzt aus dem Impacto)

Gottes reichen Segen und Geleit zur Taufe wünschen wir

Nikola Kunze am 7.12.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Liesbeth Thiessen	am	14.	zum	92.
Waldemar Hell	am	14.	zum	85.
Hanns-Ulrich Goertz	am	17.	zum	71.
Inge Lore Bench	am	18.	zum	75.
Anneliese Woelke	am	26.	zum	71.



Zur Ankunft des 13. Urenkels von Reinhard und Inge Bench:
EMILIA am 27. November bei Florencia und Martin Klaassen.

Zur Geburt von JUANA am 7. Dezember
bei Rocío und Matías Boix

und zur Geburt von Ma. PAZ am 18. Dezember,
Enkelin von Cristina und Luis Diego Scarzolo.

Ein herzliches Willkommen für alle unsere Sommergäste,
unter ihnen: Hardy und Susanne Packebusch mit Sofía, Rafael und
Mathias aus Deutschland; Elmar Dyck und Familie sowie Ana Silke
und Oliver Schmidt mit Thiago Bruno aus Paraguay, Johannes
Bergmann mit Familie aus Brasilien sowie Christine und Markus
Bottlang aus Deutschland, Eltern von Eva, die für
ein Jahr als Freiwillige von Christlichen Diensten in dem Projekt
„Atrévete a Soñar“ mitarbeitet.



Eine gute Reise wünschen wir Nikola Kunze und Mariana Rossi, die jeweils zum
Schueleraustausch und Kindercamp nach Deutschland fliegen, ebenso fuer Birgit,
Eduardo und Sebastian Rossi, die Ende Januar dorthin reisen.

Weitere Berichte sind im Impacto unter <http://mennonitasdelacosta.org/images/impacto/2015-01-%20Impacto%20enero.pdf>. zu finden.

Anneliese Woelke

BERICHT VON EL OMBÚ

Am 31.11. berichtete Juliane Fast von ihrem Dienst auf dem Schiff von OM. Dort war sie von September ´12 bis September ´14. Sie erzählte anhand etlicher Bilder von ihrer Gruppe der „Deckis“ und erklärte, wie ihre Arbeit in dieser Abteilung war. Es machte ihr besonders Spaß an den Häfen, wo sie auch raus konnte, zum Beispiel bei den Philippinen, wo sie bei einem Einsatz auch viel mithelfen konnte. Juliane beschrieb diese Zeit als Missionarin auf dem Schiff als herausfordernd, ermüdend und bereichernd. Sie schloss ihr Zeugnis mit dem Vers aus Psalm 52,10: Ich aber werde bleiben wie ein grüner Ölbaum im Hause Gottes; ich verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewig.

Am 11.12. wurden alle zum Schulfest in die Halle eingeladen. Nach den Hymnen sangen die Schüler ein Lied auf „Guaraní“ vor. Die Kinder der Vorschule brachten Verschen vor und sangen Lieder, in Deutsch und in Spanisch. Die Kinder der 3ten und 4. Klasse spielten ein Lied auf der Melodica, und von der 5. und 6. Klasse auf der Flöte. Auch sangen die Schüler gemeinsam ein Lied auf Italienisch und brachten ein lustiges Theaterstück „Die Schildbürger“ vor.

Da dieses Jahr das letzte für unsere Deutschlehrerin Cornelia aus Paraguay war, hatte Marie, unsere Spanischlehrerin eine kleine Überraschung für Cornelia vorbereitet, indem alle Kinder auf der Bühne kurz erzählten, was ihnen in den letzten 2 Jahren mit ihrer Lehrerin am schönsten war. Cornelia bekam auch vom Schulvorstand ein kleines Geschenk überreicht. Es wurden wieder Schüler verabschiedet, die ihre Grundschuljahre in unserer Schule abgeschlossen haben und nun ins Liceo nach Young gehen, Rosina Dück und Sasha Kunze. 3 Schüler, die schon ihr 6. Schuljahr in Young machen werden, Romina Kunze, Christof Kunze und Samuel Penner. Nach dem Programm gab es für jedes Schulkind ein kleines Getränk. Man konnte sich auch noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen unterhalten und es wurden wieder etliche interessante Sachen verlost.

Am 20.12. war die Weihnachtsfeier von der Dienstagsgruppe. Das Programm sollte auf dem Sportplatz sein, doch wegen dem Regenwetter wurde es in der Halle gemacht. Die Kinder der spanischen und deutschen Sonntagschule brachten das Weihnachtsprogramm. Auch sang der Chor unserer Gemeinde einige Weihnachtslieder. Bernd Penner brachte für alle eine kurze Botschaft. Zum Abschluss des Programms bekamen alle Kinder eine Weihnachtstüte, da strahlten ihre Gesichter sehr. Es gab auch den Weihnachtsbasar, wo man hübsche Handarbeiten kaufen konnte (selbst gebasteltes von den Frauen der Dienstagsgruppe). Viele leckere gespendete Kuchen standen zum Verkauf, und ein Büchertisch. Nebenbei konnte man sich noch gemütlich unterhalten, es gab viel leckeres Gebäck, um sich zu stärken oder auch panchos zu kaufen.

Am Weihnachtsfeiertag brachten die Kinder der Sonntagsschule ein kurzes Programm zur Einleitung. Sie sangen schöne Weihnachtslieder und sagten Verse auf. Auch der Chor begleitet die Andacht mit 2 Liedern. Bernd Penner brachte die Weihnachtsbotschaft. Kurz zusammengefasst sprach er darüber, dass die Gnade Gottes allen Menschen erschienen sei; und wir besonnen, gerecht und fromm unser Leben führen, aus Titus 2,11-14. „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Luk 2,10-11. Im Dezember waren unsere El Ombuer Kinder und natürlich auch die Lehrer, sei es von der Sonntagsschule oder Schule sehr fleißig und haben uns öfter sehr schöne Programme vorgebracht. Ihnen allen gilt ein besonderes Dankeschön!

Am 28.12. war unser gewöhnlicher Gemeindeausflug an den Fluss Don Esteban (Playa). Fernando Bogado brachte die Botschaft an diesem Sonntagmorgen. Er sprach über den „Glauben“. Der Glaube hat mit der Zukunft zu tun. Für das was kommen wird, braucht man den Glauben, für einen Zweck seien es Pläne oder Ziele, die wir zum Beispiel für das kommende Jahr haben. In Hebräer 11,1 wird erklärt, was der Glaube bedeutet: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Der Glaube bedeutet auch, ein Risiko auf sich zu nehmen. Denn man kann ihn nicht mit Tests beweisen. Dann sprach Fernando über den Text aus Prediger 3,1-15, „Alles hat seine Zeit“. Er betonte besonders Anbau und Ernte auf dem Feld mit Vers 2, und verglich es mit unserem Leben. Wir sollen aufpassen, was wir säen, wie wir denken oder handeln in unserem Alltag. Und was wir gesät haben dürfen wir auch ernten und genießen, Verse 12 und 13. Er schloss mit einem aufmunternden Satz: Hört nicht auf Gutes zu tun!

Allen Besuchern die in diesen Sommerwochen eintreffen, wünschen wir eine gesegnete Zeit in El Ombu, unter ihnen Rüdiger und Pamela Dyck aus Paraguay, Leonardo Matern und Familie aus Paraguay, Rita und H. Jürgen Toews aus Deutschland, Daniela Friesen und Familie aus der Schweiz.

Auch wünschen wir allen, die in Ferien oder Urlaub fahren, ob nah oder fern, eine gesegnete und erholsame Zeit; unter ihnen Christel und A. Jakob Penner, und Sighard Regehr, die nach Paraguay fahren.

Alles Gute wünschen wir Frank Neufeld, der nach Paraguay lernen und arbeiten geht.





Ganz herzlich gratulieren möchten wir Maria Magdalena Kunze (Maggie). Sie hat ihr Studium als Rechtsanwältin abgeschlossen!



Gratulieren wollen wir ganz herzlich Margarita und Arnold Dück zu Ihrer neuen Enkelin, Janina, die am 21.12. bei Elena und Aldo Dück in Deutschland geboren ist.

Herzliche Glück und Segenswünsche für:



Christa und Gerd Uwe Epp zur Silberhochzeit in Paraguay am 6.1.

Annegret und Erich Claassen zur Silberhochzeit am 27.1.

Fünfundzwanzig Jahre Eheleben
fest vereint in Glück und Leid,
immer nur das Beste geben,
ist schon keine Kleinigkeit.
Für die kommenden Gezeiten
sei beschert Euch Gutes nur,
Gott soll weiter Euch begleiten,
bis zur letzten Inventur.



Christa Claassen am 8.1. zum 77. Geburtstag.

In Jesu Hände will ich legen das neue Jahr,
an seiner Seite gehen will ich immerdar.
Und führet mich die starke Hand,
ist mir der Weg auch unbekannt,
in ihm bin ich geborgen.

Caroline Wiebe

BERICHT VON DELTA

Die spanische Andacht vom 7.12. brachte Horst Bergmann. Der Herr ist ein Gerechter für die Armen und ein Richter für die Gewalttätigen und Gottlosen, so: "Mache dich auf und werde Licht;..." – Jes. 60,1.

Am 11.12. war das Schulfest, dieses Mal draußen vor der Schule. Eine tolle Kulisse mit dem Thema "Weltmeisterschaft". Nach Ansprache und den Hymnen wurden verschieden Tänze aus den Ländern, die in der Weltmeisterschaft obendran waren, getanzt. So kam erst ein uruguayischer Tanz, danach kam Deutschland an die Reihe, Brasilien, Italien und zuletzt Spanien mit den jeweiligen Trachten.



Am 12.12. war die Weihnachtsfeier im Templo von Ecilda Paullier und es hat die Sonntagschule von dort, die 3 Altersstufen, das Programm gebracht. Danach gab es ein gemütliches Beisammensein mit Saft und Essen.

Sonntag, den 14.12. wurde erst ein Video von Lorena Kunze gezeigt. Sie hat ihr Leben im Kinderheim (Beraca) in Haiti gezeigt. - Die Andacht brachte Victor Giesbrecht aus Paraguay. Adventszeit ist gleich Wartezeit und Vorbereitung. Nicht passiv, nein, sondern aktiv, so wie wir uns für einen Besuch fertig machen. Gott kommt zu dir 1) in seiner Gnade, 2) mit seinem Wort, d.h. es lehrt, uns abzusagen, besonnen und gottesfürchtig zu leben; 3) in Jesus Christus. Nur in Ihm ist Erlösung zu finden.

Am 4. Advent brachte uns die Jugend abends das Weihnachtsprogramm, mit Liedern, einer Geschichte und einem Theater. Wir danken ihnen.

Weihnachten sprach Frank Schröder sehr einleuchtend über das Thema "Kein Platz für Jesus, in Betlehem, in Jerusalem, in mir?? Hat Jesus einen Platz in meiner Familie, meiner freien Zeit, meiner Arbeit?? Wir sollen wachsam sein und nicht schlafen. Bin ich bereit, wenn Jesus wiederkommt? Offenbarung 3,20: Siehe ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

Sonntag, den 28.12. hatten wir unseren Gemeindeausflug in Brisas del Plata. Wir haben das warme Wasser und den wunderbaren Schatten unter den Bäumen vor dem Klub genossen. Haben gemeinsam gegessen und viel erzählt. Die Jugendlichen vom Jugendunterricht brachten die Andacht mit Sketschen, Mimiken, Lieblingsverse bzw. Geschichten unter der Leitung von Juanita und Marcos Sprunck. Zu Besuch weilten Elsa und Victor Giesbrecht und Heidy Sprunck, sowie Simone und Volker Regehr mit Familie aus Paraguay.

Herzliche Segenswünsche:



Für Florencia (Hugo) und Martin Klaassen zur Geburt ihrer Tochter Emilia am 27.11.2014.

Zum Geburtstag für



Marga Regehr am 9.1. zum 81.
Winfried Kunze am 13.1. zum 72.
Rüdiger Beigert am 28.1. zum 72.

Mit Gott als Begleiter verirrst du dich nicht,
Denn er ist der Streiter für Wahrheit und Licht!
Ihm sollst du vertrauen und seinem Gebot;
Auf ihn kannst du bauen in jeglicher Not!

Ursula Regehr und Marlis Penner

BERICHT VON GARTENTAL

Am 6.12. waren wir abends zur Schulschlussfeier in die Halle eingeladen. Zuerst führten die Kinder vom Kindergarten ihre fleißig auswendig gelernten Verschen und Liedchen vor. Dann erblickten wir auf der Bühne einen Teich von Schilf umgeben. Die Schulkinder traten hervor, indem sie alle grün angezogen waren, und die Frösche eines Teiches darstellten. Sie spielten uns die Geschichte vom „Sapo Ruperto“ vor.

Ein Frosch im großen Gartenteich,
bewacht glubschäugig seinen Laich.
Er quakt sehr laut und springt auch viel,
verkündet so sein Lebensziel.
Mit Klugheit in so manchen Dingen,
wird im Leben viel gelingen.

Dann plötzlich wird er aufgeschreckt,
ein Storch hat ihn im Teich entdeckt.
Kommt immer näher, Stück für Stück,
drum zieht er sich ins Schilf zurück.
Bleibt geduckt, im Schilf bleibt kleben,
und der Storch, er pickt daneben.

Am 07.12. gestalteten, die Jugendlichen, die dieses Jahr am Taufunterricht teilgenommen haben, die Andacht. Tamara und Elisa lasen für die Kinder eine Geschichte vor. Dann sprach ein jeder über eines der Themen aus dem Katechismus und gaben ein Zeugnis, warum sie sich taufen lassen wollten.

Friedrich hatte das Thema „Gott und die Welt.“ Thomas sprach über die Bibel. b.z.w. die Wichtigkeit der Bibel.

Elisa behandelte das Thema Mensch und Sünde. Der Ursprung und die Folgen der Sünde.

Tamara sprach über das Heilsversprechen Gottes; und die Erlösung durch Jesus Christus.

Leonard erzählte über das Leben und Tod Jesu; sein Wirken hier auf Erden.

Stefanie sprach über die Wichtigkeit der Gemeinde in Jesu Heilsplan.

Martín behandelte das Thema „Die Nachfolge“; die Jüngerschaft im täglichen Leben.

Frank Klaassen predigte am 14.12. im Gottesdienst.

Jesus sagte einen Satz um seine Gebote zu befolgen: Mark.12:30 „und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt (Verstand) und von allen deinen Kräften.“ a) Gott von ganzem Herzen lieben. Haben wir so ein Herz? Da wo unser Schatz ist, da ist auch unser Herz. Wir können nicht lieben, ohne zu geben. b) von ganzer Seele bedeutet sich wundern, erstaunt sein wie ein Kind. c) mit deinem ganzen Verstand. Nicht wie ein Schlafwandler, der am nächsten Morgen nicht mehr weiß was er gemacht hat. d) mit allen deinen Kräften bedeutet, dass wir Energie verbrauchen. Es ist immer gut, Leistungskraft für Gott zu verbrauchen. Beim Wettlauf heißt es: Achtung- fertig- los. Für Gott ist es umgekehrt: Los- Fertig sein- Achtung. Als Beispiel benutzte Frank einen Flugpiloten, der auch seinen ersten Flug machen muss, um ein guter Pilot zu werden.

Nach der Andacht empfangen folgende Jugendliche die Heilige Taufe: Tamara Wiens, Stefanie Klaassen, Elisa Burkhardt, Tomas Schmidt, Leonard, Martín und Friedrich Enss die heilige Taufe und wurden in unsere Gemeinde aufgenommen. Im Anschluss an die Taufe feierten wir das Heilige Abendmahl mit den frisch Getauften. Danach hatten wir noch ein gemütliches Matestündchen mit gemeinsamen Mittagessen in der Halle.

Die grosse Weihnachtsfeier fand am 4. Advent abends in der Halle statt. Mit Musikbegleitung wurden die altbekannten Weihnachtslieder gesungen. Dann führte die Jugend das Theaterstück „Wo ist Bethlehem“ auf. Bethlehem ist nicht im Reichtum, noch im Finanzamt, weder im guten Essen, es ist auch nicht in der Schönheit und im Vergnügen zu finden. Bethlehem ist wo Jesus im Herzen wohnt. Als Krönung sang der Chor noch „den Friedefürst“. Die Kinder bekamen auch noch eine Tüte mit guten Sachen.

Weihnachten versammelten wir uns zum Gottesdienst und hörten eine Predigt über das Thema: „Ist der Stall leer?“ Luk. 2:1-20. Wir müssen Gott bei Jesus Christus suchen.

Zu Besuch heißen wir Inge(Woelke) & Ricardo Wiens mit Familie aus Paraguay ganz herzlich willkommen.

Wir wünschen Familie Norbert Klaassen eine gute Reise und eine schöne Zeit in Paraguay.



Unseren Gemeindeausflug hatten wir am Sonntag, den 28.12. Wir versammelten uns zur Andacht in Puerto Viejo. Es predigte Helmut Küstenmacher aus Deutschland über Luk 17:11-19. Jesus war mit seinen Freunden unterwegs. Da kamen ihm 10 Aussätzige entgegen und schrien, dass er sich erbarmen solle. Jesus blieb stehen und hörte zu, was sie schrien. Jesus hebt die Schranken auf, die Menschen machen, indem sie Menschen ausgrenzen. Alle 10 wurden durch Jesus gesund, aber nur einer kam zurück und dankte. Wir können alle schnell zu Außenseitern werden, z. B., wenn wir längere Zeit bettlägerig werden. Die Dankbarkeit vergisst nicht die Schmerzen, die Verzweiflung, aber sie bleibt nicht darin stecken. Gott danken können, macht das Leben reich.

Den Gesang leitete Reinhilde Salzmann. Helmut Küstenmacher erzählte auch noch aus seinem Leben, wie Gott ihn geführt hat. Im Anschluss an den Gottesdienst, hatten wir eine gemeinsame Matestunde. Einige genossen auch das Baden im Río Uruguay. Zum Mittagessen gab es Wurst auf dem Rost gebraten und Salate. Wir danken Gott für diesen Ausflug.

Angelica Klaassen

Advents-Kaffeekränzchen

Gespräche, Handarbeiten, Kaffee und Kuchen dürfen bei einem Kaffeekränzchen nicht fehlen, aber jetzt im Dezember wollten wir uns doch etwas auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen lassen.

Siehe, dein König kommt zu dir..

Worte aus vergangenen Zeiten, wer kann heute noch ernsthaft etwas mit einem König anfangen? Wie steht es mit der Adventszeit?

Die Geschäfte haben sich mit ihren Schaufenstern, ihren Dekorationen auf Weihnachten eingestellt, manche reden vom Weihnachtsstress, Geschenke kaufen, Plätzchen backen, Vorbereitungen treffen, putzen, mit den Kindern Pfefferkuchen backen ist schön, aber schneller geht es ohne sie...

Auf der anderen Seite werden Erinnerungen wach: der Duft der Weihnachtsbäume, des Gebäcks, die Musik, die Lieder, verschlossene Türen, Geheimnisse, Glockengeläut... Wir werden eingestimmt in eine neue, geheimnisvolle Atmosphäre, die uns umgibt, die uns guttut.

Es ist eine besondere Zeit, die Adventszeit, Erwartung, weihnachtliche Spannung liegen in der Luft. Was kommt auf uns zu, wer kommt uns entgegen? Vieles kommt täglich auf uns zu, Informationen, Nachrichten, die uns bewegen. Aber was oder wen lassen wir an uns heran? Freue dich und jauchze, siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer... (Sacharja 9,9). Hier werden wir ermutigt genau hinzusehen und zu entscheiden, wen wir an uns heranlassen wollen, wer uns berühren darf. Wir werden eingeladen uns dem zu öffnen, der uns hilft, der unser Leben lebenswert und sinnvoll macht.

Wir Christen wissen, dass dieser König Jesus ist, der uns entgegen kommt, der uns mit seiner Atmosphäre, mit seiner Liebe, mit seiner Hilfe, mit seiner Gerechtigkeit umgeben will. Darum, macht hoch die Tür...

Aus einem Körbchen durfte jetzt jede ein Kärtchen mit einem gehäkelten Herzchen ziehen. Teile verschiedener Verse unserer schönen deutschen Advents- und Weihnachtslieder waren auf den Kärtchen zu lesen. Die jeweils zueinander passenden Teile mussten dann gefunden werden. Und nun konnten wir noch viele Erinnerungen und Weihnachtsträuche austauschen und einige dieser Lieder singen.

Anneliese Schmidt

Januar:

Maxifreizeit: 7.1. - 11.1.
Minifreizeit: 13.1. - 17.1.
Ehefreizeit: 23.1. - 25.1. organisiert Delta
Konferenz: 30.1. - 1.2. in Montevideo (Shangrilá)

Voranzeigen für Februar und März:

Frauenfreizeit: 2.2. - 5. 2. in Delta
Sportfest: 14.3. in Gartental